

# CDU hängt im Dilemma der Ein-Mann-Fraktion

## Umbildung des Hauptausschusses nur mit Zustimmung der FLU

**UNNA** ■ Das Dilemma der CDU im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt bleibt ungelöst. Vermutlich wird sie damit leben müssen, im wichtigsten Fachausschuss des Rates bis zur nächsten Wahl unterrepräsentiert zu sein.

Dass sechs der ehemals 14 CDU-Mitglieder im Stadtrat Ende April aus der Partei ausgetreten sind, macht sich vor allem im Haupt- und Finanzausschuss (HFA) bemerkbar. Dort hält jetzt nur noch Werner Porzybot für die CDU die Fahne hoch. Klaus Göldner, Martin Volkmmer und Franz-Josef Klems gehören der neuen Fraktion der FLU an, Heike Gogolin-Schwering ist fraktionslos.

Die CDU sieht sich als un-

terrepräsentiert an, will die Zusammensetzung des HFA ändern. Ein Gespräch aller fünf Fraktionsvorsitzenden beim Bürgermeister aber verlief gestern in dieser Hinsicht ergebnislos. Bürgermeister Werner Kolter und die Fraktionsspitzen von SPD, GAL und FDP sähen es am liebsten, wenn sich die beiden zerstrittenen Gruppen CDU und FLU einigen könnten. Aber das können sie nicht.

CDU-Fraktionschef Gerhard Heckmann will eine „kleine Lösung“: die Umbildung des HFA. Sein Vorgänger und FLU-Begründer Göldner aber würde ihr nur zustimmen, wenn dann auch die Besetzungen der übrigen Fachausschüsse korrigiert werden. Mindestens

dies lehnen die übrigen Fraktionen ein Jahr vor der turnusmäßigen Neuwahl ab. „Der Stadtrat ist doch weiter handlungsfähig“, betont Michael Hoffmann als Chef der SPD-Fraktion.

Sollte die FLU nicht doch noch einlenken und Sitze im HFA abtreten, will die CDU nun die Auflösung des Gremiums offiziell im Stadtrat beantragen. Die FLU dürfte dann mit einem Gegenantrag die Neubildung aller Ausschüsse fordern – und die SPD aus „Gründen der Gerechtigkeit“ beide Anträge ablehnen. Damit ist dann aber auch der Antrag der CDU gescheitert. Denn die SPD braucht im Stadtrat nur eine Stimme zur Mehrheit. Vier wären ihr sicher – die der FLU. ■ **ska**